

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft,  
Bildung und Forschung WBF  
3003 Bern

Bern, 26. September 2018  
VL Zivildienstgesetz / YB

Per Mail an: [rechtsdienst@zivi.admin.ch](mailto:rechtsdienst@zivi.admin.ch)

## Änderung des Zivildienstgesetzes (ZDG) Vernehmlassungsantwort der FDP.Die Liberalen

Sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihre Einladung zur Vernehmlassung der oben genannten Vorlage danken wir Ihnen. Gerne geben wir Ihnen im Folgenden von unserer Position Kenntnis.

FDP.Die Liberalen nimmt die vorgeschlagene Änderung des Zivildienstgesetzes (ZDV) an. Seit der Abschaffung der „Gewissensprüfung“ haben die Dienstpflichtigen faktisch die Wahlfreiheit zwischen dem Militärdienst und dem Zivildienst. Eine Verfassungsgrundlage für die Wahlfreiheit besteht indes nicht. Die Folge davon ist, dass die Anzahl Zivildienstgesuche seit 2009 stetig ansteigt, während die Bereitschaft, Militärdienst zu leisten, sinkt. Für die Sicherheit der Schweiz ist diese Entwicklung negativ. Die vom Bundesrat vorgeschlagenen sieben Massnahmen, um dieser Entwicklung Gegensteuer zu geben, sind aus sicherheitspolitischer Sicht deshalb zu begrüssen.

Besonders die hohe Anzahl von Übertritten nach bestandener Rekrutenschule gibt Anlass zur Sorge. Wenn ein Soldat nach bestandener Rekrutenschule die Armee verlässt, geht mit ihm das Ganze in der Ausbildung erlernte Knowhow verloren. Von einem eigentlichen Brain-Drain kann gesprochen werden, wenn Armeekader zum Zivildienst übertreten. Vor diesem Hintergrund sind die vorgeschlagenen Massnahmen, besonders die Massnahmen 1 (Mindestanzahl von 150 Diensttagen) und 3 (Faktor 1,5 auch für Unteroffiziere und Offiziere), gerechtfertigt.

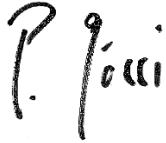
Da sich die genauen Auswirkungen der Massnahmen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffern lassen, ist im Zeitraum von drei Jahren nach der Einführung der Massnahmen eine Wirkungsanalyse vorzunehmen. Erzielen die Massnahmen nicht die gewünschte Wirkung, müssen weitere Massnahmen, bis hin zur Wiedereinführung der Gewissensprüfung als *ultima ratio*, geprüft werden.

Gleichzeitig steht die Armee in der Pflicht, den jungen Männern und Frauen einen attraktiven und anspruchsvollen Einsatz zu bieten. Die Dienstleistenden sind gezielt gemäss ihren Fähigkeiten einzusetzen und zu fördern (siehe [17.3002](#)) und die bürokratischen Aufwände sind zu senken (z.B. [18.3180](#)). Abschliessend möchten wir auf die ebenfalls rückläufigen Zahlen im Zivilschutz hinweisen. Der Bundesrat ist gefordert, auch für diesen Bereich Massnahmen zu ergreifen.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und die Berücksichtigung unserer Argumente.

Freundliche Grüsse

FDP.Die Liberalen  
Die Präsidentin

Handwritten signature of Petra Gössi in black ink.

Petra Gössi  
Nationalrätin

Der Generalsekretär

Handwritten signature of Samuel Lanz in black ink.

Samuel Lanz